



DANIEL FUHRHOP

EINFACH ANDERS WOHNEN

66 Raumwunder
für ein entspanntes Zuhause,
lebendige Nachbarschaft
und grüne Städte



14.

RAUMWUNDER

Treppenmöbel

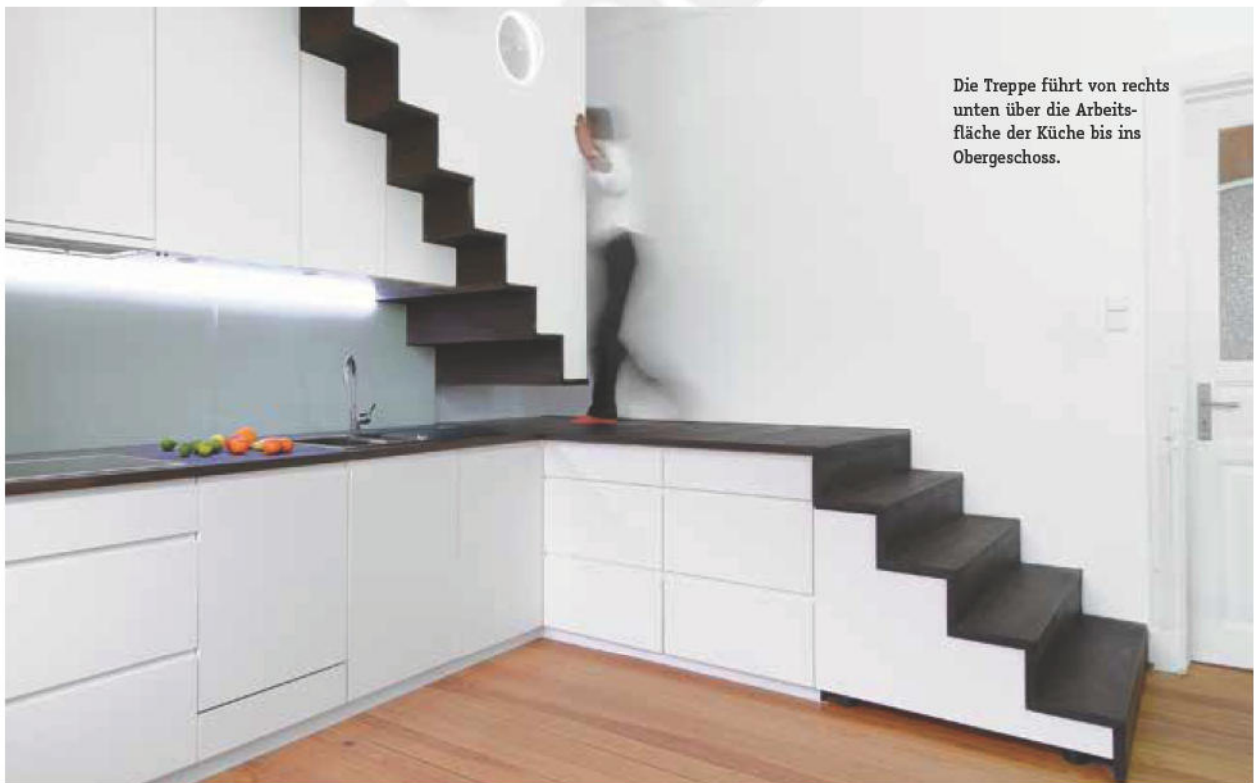
Auf der Treppe sollte nichts herumstehen (Raumwunder 10), doch unter der Treppe ist Platz. Den nutzt der Hamburger Architekt Gerd Streng auf vielfältige Weise: Für Schubladen und Schränke, für eine Sitzlandschaft, und einmal sogar für eine Küche, bei der ein Teil der Arbeitsfläche als Treppenpodest dient. Es sollte nur keiner dort entlanggehen, wenn jemand Möhren schnippelt. Dann muss man springen oder fliegen, aber auch das können manche Möbel.

15.

RAUMWUNDER

Einbauten

Feste Hochbetten sind nicht nur Möbel, sondern Einbauten oder sogar »Raumwunder«, so der Titel eines Buches aus dem Gestalten Verlag mit »großen Ideen für kleine Wohnungen«. Zu den noch recht gewöhnlichen Ideen zählen Betten *unter der Decke*; manche werden zum Haus im Haus.





Raumwunder des Architekten Gerd Streng: Die Fotos von Uwe Scholz zeigen schmale Treppen (rechts oben), eine Küchenzeile, die in eine Sitzbank übergeht (rechts unten), und die Box im Kinderzimmer mit Abstellraum innen, Regalen außen und Bett oben.







Bauen Sie also um und nutzen Sie den Platz besser: Haus aufstocken (Raumwunder 19), Wohnungen zusammenlegen (Raumwunder 21) oder teilen (Raumwunder 22) und übereinanderliegende Wohnungen verbinden (Raumwunder 20 und 21).

19. RAUMWUNDER **Ausbauen**

Auf dem Dachboden hat man früher Wäsche getrocknet, doch heute steht er meist leer (falls dort noch Zeug lagert, zurück zum Entrümpeln!). Bauen Sie das Dachgeschoss aus; setzen Sie aber nicht mehr Etagen aufs Haus, denn das schadet der Ökobilanz (voriges Raumwunder) und raubt den Nachbarn Licht. Doch den vorhandenen Raum können Sie dämmen, ausbauen und nutzen.

20. RAUMWUNDER **Raumsonde**

Eine Familie in Hamburg lebte in einer Wohnung in einem Gründerzeithaus und hatte für ihre Kinder *wenig* Platz. Eine Etage tiefer wohnte die Großmutter, und sie hatte *viel* Platz. Da erfand der Architekt Gerd Streng die Raumsonde: Wie eine Sonde führt eine schmale Treppe nach unten zu einem Zimmer. Das gehört nun als Satellit zur oberen Wohnung. Die Zimmertür unten schloss die Familie zu und die Wohnung der Großmutter verkleinerte sich um einen Raum.

Auf ähnliche Weise erweiterte Gerd Streng mehrere Wohnungen mithilfe von Treppen, entweder wie geschildert ins darunterliegende Geschoss oder bis runter ins Souterrain, anderswo nach oben in ein neu ausgebautes Dachgeschoss. Das folgt dem Leitsatz des Architekten: »Einbreiten statt ausbreiten!«

Wohnen Sie in einem großen Haus, mit Nachbarn oben und unten, links und rechts? Manche hätten vielleicht gern mehr Platz, andere weniger. Warum also nicht »einfach« die Zimmer tauschen?

Zugegeben, das wird schwierig, wenn Sie Mieter sind und die Räume nicht von vornherein so angelegt wurden (Raumwunder 22). Hausbesitzer im Berlin der 1970er-Jahre haben übrigens illegal Treppen gebaut und Wohnungen verbunden. Dazu würde ich nie auffordern, aber vielleicht klappt es auch legal.

Mehr innovative
Treppen des Raum-
sonden-Erfinders-
Gerd Streng:
www.gerdstreng.de.



Dieser Raum wird über eine Treppe erschlossen, die als Treppenmöbel dient (wie Raumwunder 14 auch vom Architekten Gerd Streng).